

Sehr geehrte Weidgenossinnen und Weidgenosse,

da wir aufgrund der aktuellen Beschränkungen keine passenden Räumlichkeiten gefunden haben die es ermöglicht die Abstandsregelung einzuhalten, hat sich der Vorstand entschieden, die für den 03.09.2020 geplante erweiterte Vorstandssitzung abzusagen. Wir hoffen, dass es uns gelingt, wenigstens eine Versammlung in 2020 organisieren und abhalten zu können.

Aus dem Grund geben wir auf diesem Weg die Informationen von der am 22.08. durchgeführten erweiterten Präsidiumssitzung des LJV gerne zur Kenntnis.

1. Das Präsidium hat vorgeschlagen die Delegiertenversammlung erst in 2021 durchzuführen. Dem folgten alle Teilnehmer. Bitte eine Information an die Delegierten geben. Vielen Dank.
2. Wie im Weidwerk August 2020 bereits veröffentlicht, erfolgte die Kooptierung des Wdg. Gemballa ins Präsidium des LJV.
3. Regulär erfolgt in 2022 die Neuwahl des Präsidiums.
4. Dem Dachverband der Hegegemeinschaften sind aktuell 15 Hegegemeinschaften beigetreten.
5. Die Fellwechsel-GmbH wird zum Jahresende vom DJV "abgewickelt", wird jedoch unter dem Namen fortbestehen. Die ausgegeben und geförderten Kühltruhen bleiben Eigentum des LJV.
6. Es wurde das Projekt "Wildwirkungsmonitoring" vorgestellt, das durch die Tochtergesellschaft der Landesforstanstalt - Waldservice und Energie GmbH - durchgeführt wird. Das Ergebnis soll Grundlage der zukünftigen Abschussplanung werden.
Eine Einbindung der Hegegemeinschaften wird daher für notwendig erachtet, da später Zielvereinbarungen geschlossen werden sollen.

Das bisherige Verfahren der Landesforst wird evaluiert, da es methodische und statistische Defizite aufweist.

Zielsetzung:

Einfluss des Wildes auf das Waldökosystem ohne Schadendarstellung. Dafür wurde bereits ein Flächenkataster erstellt (1x1 km = ca. 5.500 Flächenpunkte), so dass jährlich eine erneute Aufnahme/Evaluation erfolgen kann.

Aus rechtlichen Gründen können aktuell private Waldflächen in die Datenerhebung nicht eingeschlossen werden.

Der Verfahrensvorschlag soll bis Ende November 2020 vorgestellt werden, so dass die Aufnahmen von März bis Mai 2022 erfolgen können.

Begleitet wird das Projekt durch die Hochschule in Eberswalde.

Sofern uns dazu neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir erneut informieren.

7. Änderungen Bundesjagdgesetz werden sicherlich kommen:

Die wichtigsten Punkte:

- bundeseinheitliche Jäger- und Falknerprüfung
- Bleiminimierung
- Einführung Schießnachweis
- Einsatz der Nachtzieltechnik für Schwarzwild
- Mindestabschussplan für Rehwild (Regelung zwischen Verpächter und Jagdpächter).

Die Stellungnahme des DJV ist unter

<https://www.jagdverband.de/djv-legt-stellungnahme-zur-bjagdg-novelle-vor> anrufbar.

Die Oberste Jagdbehörde hat in der Stellungnahme sowohl positive wie auch kritische Aspekte abgegeben, u. a. 130 h Mindestanforderung als Muss, wobei eine Klarstellung erfolgen muss, dass die Zeitstunde und nicht die Schulstunde von 45 min gemeint ist. Dies entspricht der Regelung in M-V.

8. Umsetzung neue Jagd- und Schonzeitenverordnung.

Es liegen noch keine gesicherten Daten aus allen HG'en vor. Anwesende gaben an, dass in einigen HG'en die Planerfüllung der AK 1 beim Damwild recht schnell erreicht war.

Es soll wohl auch heftige Reaktionen gegeben haben; dass HG-Vorstände bei zeitiger Planerfüllung zur schnellen Nachbeantragung regelrecht gedrängt wurden.

9. Die geplante Änderung der Wildbewirtschaftungsrichtlinie soll am 23.8. in Schwerin diskutiert worden sein. Zwischen-/Ergebnisse liegen noch nicht vor.

10. Aktuell liegt der Entwurf einer Förderrichtlinie in Bezug auf die Jagdabgabe vor. Der Landesrechnungshof hat dies bereits in den letzten Jahren eingefordert. Der LJV wird dazu eine Stellungnahme erarbeiten. Wir informieren dazu wieder, sobald uns diese vorliegt.

11. In dieser Woche erfolgt auf EU-Ebene eine Diskussion über ein Papier betreffend Wolfsmanagement, Bogenjagd und Einsatz bleifreien Schrotetes....

Der Präsident sieht alle Themen als große Herausforderungen, da eine Einigung auf Grund unterschiedlichster Interessenlagen sehr schwer sein dürfte.

12. Die geplante Landeshubertusmesse wird, wie die MELA sowie die Landeswild- und Fischtage, ebenfalls abgesagt. Alternativ gibt es Überlegungen, ob eine "kleine Hubertusmesse" in Schwerin dennoch durchgeführt werden kann.

Dies ist ein grober Abriß aus der Mitschrift. Bei Fragen bitte einfach anrufen oder eine Email schreiben.

Zu guter Letzt der Hinweis, dass die Kreismeisterschaft im Jagdlichen Schiessen am 05.09.2020 in Fürstensee durchgeführt wird. Sollten sich kurzfristig hierzu Änderungen ergeben, was wir nicht hoffen, informieren wir selbstverständlich wieder per Email bzw. auch über unsere Homepage.

Auf die aktuell gültige Verordnung sei in dem Zusammenhang verwiesen (<https://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Portalredaktion/Inhalte/Corona/Corona-Verordnung.pdf>).

Die Details werden im Rahmen der Belehrung/Einweisung vor Ort näher erläutert.

In Namen des Vorstandes

Weidmannsheil